

## Job-Motor KEP: Wir schaffen Arbeitsplätze



BIEK-Präsident Gunnar Uldall mit Mitarbeitern aus den Mitgliedsunternehmen

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

Deutschland hat gewählt. Mehr als 60 Millionen Menschen waren am 27. September 2009 aufgerufen, ihre Stimme abzugeben und damit in unserer Demokratie aktiv mitzuwirken. Ich möchte an dieser Stelle zunächst allen Abgeordneten des 17. Deutschen Bundestages aufs Herzlichste zu ihrer Wahl gratulieren und ihnen Erfolg und Kraft für die in dieser Legislaturperiode anstehenden dringlichen Aufgaben wünschen.

Der Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste (BIEK) hat in den vergangenen Jahren vielfältige Kontakte zu den Parlamentariern geknüpft und einen lebendigen Austausch insbesondere zu Verkehrs- und Wirtschaftsthemen gepflegt. Ich wünsche mir, dass wir diesen konstruktiven Dialog, der beide Seiten gleichermaßen befruchtet hat, auch mit den neu gewählten Abgeordneten weiter führen können. Bereits im Vorfeld der Wahl hat der Verband seine Forderungen an die Politik formuliert. Schwerpunkte sehen die Express- und Paketdienste in der Umsetzung einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik, in der Stärkung des Luftverkehrsstandortes Deutschland, in

einer Umweltpolitik mit Augenmaß sowie in der Schaffung von fairen Wettbewerbsbedingungen im Postmarkt, das heißt vor allem: gleiche Regeln für die Umsatzbesteuerung aller Anbieter.

Eine funktionierende Kommunikation ist nicht nur Grundvoraussetzung für die lebendige und erfolgreiche Gestaltung von Politik und Gesellschaft, sondern auch eine zentrale Aufgabe in den Unternehmen. Deshalb stehen in dieser Ausgabe des Expressletters Menschen im Mittelpunkt. Gut ausgebildete und engagierte Mitarbeiter sind eine wichtige Grundlage für den Unternehmenserfolg. Auch und gerade in Krisenzeiten bilden sie das Rückgrat der Unternehmen. Deshalb legen die Kurier-, Express- und Paket- (KEP) Dienste sehr großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung von qualifizierten Fachkräften. Die Branche wächst beständig und steht damit vor der Herausforderung, fortlaufend qualifizierte Arbeitskräfte gewinnen zu müssen und langfristig zu halten. Um also nach der konjunkturellen Delle wieder mit vollem Einsatz durchstarten zu können, braucht die Branche gut ausgebildete Mitarbeiter.

Die BIEK-Mitglieder sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Umwelt

und Gesellschaft bewusst und haben gemeinsam Leitlinien erarbeitet, die die Umsetzung ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitsprinzipien in der KEP-Branche fördern sollen. Darüber hinaus kommen in diesem Papier einzelne Unternehmensmitarbeiter zu Wort und zeichnen mit ihrer persönlichen Sicht ein lebendiges Bild von den Unternehmen. Sie sprechen unter anderem über angenehme Arbeitsbedingungen und die Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie über hervorragende Angebote für Aus- und Weiterbildung und die Unterstützung gemeinnütziger Organisationen.

Im aktuellen Expressletter kommen die Personalverantwortlichen der Unternehmen zu Wort, ein Ausbildungsexperte des DIHK erläutert Hintergründe zum zu erwartenden Fachkräftemangel und das BIEK-Mitglied DPD stellt sich als Arbeitgeber vor. Ich wünsche Ihnen eine entspannte und informative Lektüre und freue mich auf Ihre Reaktionen.

Ihr

Gunnar Uldall  
Präsident des BIEK

## DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

Mit dem BIEK-Expressletter informiert der Branchenfachverband über relevante KEP-Themen und Standpunkte sowie über Interessantes aus Mitgliedsunternehmen und Verband. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist der Bereich „Arbeit & Soziales“.

Zunächst kommt ein Experte des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) mit einem Statement zum Fachkräftemangel und zur Ausbildungssituation in der Transport- und Logistikwirtschaft zu Wort.

Spezifischer gehen die Mitglieder des BIEK-Ausschusses „Arbeit & Soziales“ auf die Ausbildungssituation in den KEP-Unternehmen ein.

Seite 2

Im darauffolgenden Beitrag stellt das BIEK-Mitglied DPD Dynamic Parcel Distribution GmbH & Co. KG seine Arbeitsangebote vor und gibt Einblick in die Mitarbeiterförderung und -motivation.

Seite 3

Die letzte Seite ist aktuellen Themen vorbehalten. Diesmal steht die Umsatzsteuerbefreiung der DP AG im Fokus.

Seite 4

### Corporate Social Responsibility (CSR)

Die CSR-Leitlinien des BIEK liegen dem Expressletter bei.

Weiterführende Informationen zu den in diesem Expressletter dargestellten Themen sind im Internet unter [www.biek.de](http://www.biek.de) abrufbar.

## Mobilität braucht Fachkräfte in der Logistik



Nicht nur die Infrastruktur oder intelligente Verkehrssysteme beeinflussen die Mobilität von Personen und Gütern. Entscheidendes Erfolgskriterium im Wettbewerb sind gut qualifizierte Fachkräfte.

### Fachkräftemangel bleibt Dauerthema

Ein Großteil der Unternehmen in der Logistikbranche sieht die Stärkung der Fachkräftebasis als prioritär an. Hier reichen die konkreten Forderungen der Betriebe von insgesamt höheren Investitionen in Schulen und Universitäten bis hin zu einer ausgeprägteren Praxisorientierung

des vermittelten Studienwissens, einer stärkeren Förderung von Leistungsträgern in Deutschland sowie einer Steigerung der Absolventenzahlen in den so genannten MINT- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Fächern. Der derzeit krisengeprägte Arbeitsmarkt entspannt diese Situation offenbar kaum. Der Fachkräftemangel bleibt aus Sicht der Unternehmen der Flaschenhals für Innovationsaktivitäten. Es steht zu erwarten, dass dieses Thema im anstehenden Aufschwung wieder zum Hemmnis Nummer eins für die Unternehmen wird.

### Investition in Ausbildung lohnt sich

Die Logistikwirtschaft ist bisher nicht nur ein Motor der konjunkturellen Entwicklung, sondern auch ein Motor für steigende Ausbildungszahlen in der Dualen Berufsausbildung gewesen. In den letzten drei Jahren stiegen die neu abgeschlossenen Ausbildungsverhältnisse in fast allen Verkehrs- und Logistikberufen. Unternehmen haben erkannt, dass es im kommenden Jahrzehnt auf Grund der sinkenden

Schülerzahlen von Vorteil ist, als erfahrener Ausbildungsbetrieb in seiner Region präsent zu sein.

Beim Kampf um zukünftige Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt ist es gerade in der Krise das beste Rezept, den eigenen Bedarf bereits heute auszubilden. Eine Berufsausbildung dauert – je nach Beruf – zwei bis drei Jahre. Folglich wird heute entschieden, ob der Fachkräftebedarf 2011/2012 gesichert ist. Alle Unternehmen sollten die Chance nutzen, im eigenen Betrieb auszubilden und die Entwicklungen der Branche aufzugreifen.

In der Dualen Berufsausbildung bildet die KEP-Branche unter anderem seit 2005 ihren Nachwuchs passgenau in den folgenden, eigens für sie geschaffenen Berufen aus:

- Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen,
- Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen,
- Servicefahrer/-in.

Seit Einführung dieser Berufe legten bereits 3.227 Auszubildende ihre IHK-Prüfung erfolgreich ab und starteten ins Berufsleben.

### Fit für das Ausland: Mobilität leicht gemacht

Bereits während der Ausbildung sind in Zeiten der Globalisierung internationale Berufskompetenzen verstärkt gefragt. Junge Menschen können sich diese frühzeitig in Auslandsaufenthalten während ihrer Berufsausbildung aneignen. Auch die Unternehmen profitieren von diesen Erfahrungen: Mit der Stärkung ihres internationalen Firmenprofils, dem Aufbau von Wettbewerbsvorteilen oder der Erschließung neuer Märkte. Deshalb wird derzeit vom DIHK und dem ZDH mit Unterstützung der Bundesregierung und der Europäischen Kommission eine bundesweite Beratungsstruktur für Unternehmen aufgebaut. Ansprechpartnerin für nähere Informationen zum Mobilitätsberaterprojekt ist: Frau Jacqueline März, Tel.: +049(0)30-203 08-2510, E-Mail: j.maerz@mobilitaetscoach.de

#### Simon Grupe

Bereich Berufliche Bildung, Bildungspolitik, DIHK – Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.

## Qualifizierte Mitarbeiter als starkes Fundament

### BIEK-Ausschuss „Arbeit & Soziales“

Die KEP-Branche bietet jungen Leuten eine solide Ausbildung, einen festen Arbeitsplatz und gute Weiterentwicklungschancen. Die BIEK-Unternehmen bilden in rund 20 verschiedenen Berufen aus: Ob Bürokaufleute oder Fachinformatiker/innen, KEP-Kaufleute oder Servicefachkräfte für Dialogmarketing – die beruflichen Möglichkeiten und Karrierepfade innerhalb der KEP-Branche sind vielfältig. Unter dem Motto „Wir bilden unseren eigenen Nachwuchs aus!“ haben sich die BIEK-Mitglieder eine hohe Übernahmequote zum Ziel gesetzt und ermöglichen zwischen 85 und 100 Prozent ihrer Auszubildenden ein festes Arbeitsverhältnis im Anschluss an eine erfolgreich beendete Lehrzeit.

Seit 2005 stehen den KEP-Unternehmen endlich branchenspezifische Ausbildungsberufe zur Verfügung: KEP-Kaufleute, KEP-Fachkräfte, Servicefahrer. Das spätere Einsatzspektrum, beson-

ders der KEP-Kaufleute, ist weit gefächert. Es reicht von Zustellertätigkeiten über den „klassischen“ kaufmännischen Bereich bis hin zu Führungsaufgaben. Allerdings ist bundesweit zu wenig über die neuen Berufe bekannt, was sich auch in Vakanzen niederschlägt. So konnte beispielsweise ein BIEK-Unternehmen 14 KEP-Stellen nicht besetzen. Die Unternehmen sind hier auf die Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit, der Schulen und Handelskammern vor Ort angewiesen, die junge Menschen über Berufsbilder und Ausbildungsangebote informieren. Einzig an einigen größeren Unternehmensstandorten können mehr Ausbildungsplätze angeboten und auch besetzt werden.

Ein Wermutstropfen bleibt darüber hinaus. Die Unternehmen haben mitunter Schwierigkeiten, die geeigneten Bewerber zu finden, so dass beispielsweise TNT Express bereits Schulpartnerschaften geschlossen

hat. Die Schulbildung muss dennoch dringend verbessert werden, denn das vorhandene Wissen nach dem Schulabgang ist oft nicht ausreichend für das Erlernen eines anspruchsvollen Berufs in der Logistik. Hier ist die Politik gefordert!

Nichtsdestotrotz setzen die BIEK-Unternehmen ihr starkes Engagement in der Aus- und Weiterbil-

dung fort. Dafür wurden sie bereits vielfach ausgezeichnet. So ist GO! einer der Preisträger, die 2009 in Hamburg für ihre spezielle Förderung der Ausbildung von Jugendlichen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen geehrt wurden. Ein DPD-Kandidat schaffte es ins Finale beim Rennen um den Titel „Hamburger Azubi des Jahres“.



Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust mit Preisträgern, u.a. Maneeza Bibi von GO!

## BIEK-Unternehmen übernehmen Verantwortung: DPD

### Wirtschaftsfaktor und Jobmotor: eine Branche in Bewegung

Mit insgesamt etwa 65.000 Beschäftigten bilden die BIEK-Mitgliedsunternehmen einen wichtigen Wirtschaftsfaktor in Deutschland. Unter ihnen gehört der internationale Paket- und Expressdienst DPD zu den 500 größten Wirtschaftsunternehmen des Landes. Als deutscher Marktführer im Paketversand für Geschäftskunden bietet DPD 7.000 Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze mit den Entwicklungs- und Wachstumsperspektiven eines internationalen Konzerns. Mehrheitlich unter dem Dach der französischen La Poste-Gruppe, umfasst das DPD Netzwerk mehr als 40 Länder mit 24.000 Mitarbeitern.

### Krisenfeste Beschäftigung

Die Lage der Branche ist in der derzeitigen Krise gekennzeichnet durch weltweite Produktionsrückgänge und sinkende Transportmengen. Dennoch hielten sich die Volumenzugänge im Krisenjahr 2009 bei DPD in Deutschland mit etwa sechs Prozent in überschaubaren Grenzen. Straffes Kostenmanagement und effiziente Netzwerkplanung fingen die Auswirkungen der Flaute zu einem erheblichen Teil auf. Die Folge: keine Kurzarbeit, kein Arbeitsplatzabbau. Im Gegenteil: Manche Krisentrends wie die Volumenverlagerung von Express zu Standard, von der Luft auf die Straße und von der Palette zum Paket stärken das Unternehmen

in seinem Kerngeschäft gerade jetzt. Es ist zu erwarten, dass diese Trends auch bei einem Aufschwung anhalten werden. Wenn es zudem gelingt, den drohenden Einbruch der Binnennachfrage abzuwenden, wird DPD auch in Zukunft weitgehend krisenfeste Arbeitsplätze gewährleisten.

### Zu Hause in allen Regionen Deutschlands

DPD ist in ganz Deutschland an 75 Standorten präsent. Das Unternehmen bietet 3.500 kaufmännische Arbeitsplätze in der Verwaltung und 3.500 gewerbliche Arbeitsplätze im Depotumschlag. Bei allgemein zurückgehenden Arbeitsangeboten für Geringqualifizierte stellen die gewerblichen Arbeitsplätze in den DPD Depots in vielen Regionen, vor allem in industriellen Ballungszentren, unverzichtbare Beschäftigungsangebote dar.

Kontinuierliche Investitionen in moderne Umschlagzentren und der Ausbau des HUB- und Depotnetzwerks fördern die lokale Infrastruktur und erweitern das Arbeitsplatzangebot.

Darüber hinaus versteht sich DPD in jeder Region als ‚guter Bürger‘ und nimmt deshalb an allen Standorten gesellschaftliche Verantwortung wahr.

### Attraktive Arbeitsplätze

Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen ergeben eine nachweislich hohe Mitarbeiterzufriedenheit bei DPD und stehen für eine hohe Arbeitsplatzqualität. Flexible Arbeits-



### Überdurchschnittliche Ausbildungsquote trotz Krise

- *DPD hat im Krisenjahr 2009 sein Engagement in der Ausbildung junger Menschen fortgesetzt. Wie im vergangenen Ausbildungsjahr absolvieren auch 2009/2010 im kaufmännischen Bereich über 200 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung bei DPD. Bei rund 3.500 kaufmännischen Mitarbeitern in Deutschland ist die Ausbildungsquote in diesem Bereich damit klar überdurchschnittlich.*
- *DPD bildet vor allem Bürokaufleute, KEP-Kaufleute, Kaufleute für Spedition und Logistik sowie für Bürokommunikation, Fachkräfte für Lagerlogistik, für KEP-Dienstleistungen sowie Fachinformatiker aus. Weiterhin ist DPD in der Lage, die meisten von ihnen nach Abschluss ihrer Ausbildung zu übernehmen. Die Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und Universitäten, zum Beispiel durch die Finanzierung einer Juniorprofessur an der European Business School, bringt nicht nur Forschung und Studenten weiter nach vorne, sondern auch das Unternehmen.*

zeitmodelle erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Als aktives Mitglied im Arbeitgeberverband entwickelt DPD die Sozialpartnerschaft weiter und sorgt durch Tarifbindung und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Konzernbetriebsrat für hohe Beschäftigungsstandards. Mit Erste-Hilfe-Kursen, Fahrsicherheitstrainings sowie zahlreichen operativen Maßnahmen zur Sicherung der Depotanlagen entwickelt das Unter-

nehmen die Arbeitssicherheit über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Kurse für Ernährung, Sport und Bewegung fördern nachhaltig die Gesundheit der Mitarbeiter. Hinzu kommt ein vielfältiges Angebot von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen in der DPD Akademie, das für alle Mitarbeiter ein „Lebenslanges Lernen“ sicherstellt.

### Gesellschaftliche Verantwortung

DPD nimmt sein Bekenntnis zu Werten und Verantwortung sehr ernst. Gegenüber Umwelt, Mitarbeitern und Gesellschaft bekennt sich DPD zu Grundsätzen, die in einer „Charta der Nachhaltigkeit“ festgeschrieben sind und durch eine Vielzahl großer und kleinerer Aktionen wirksam umgesetzt werden: Mit beachtlichen Mitteln fördert DPD jährlich etwa 200 Projekte, Institutionen und soziale Aktivitäten in Deutschland. Das Engagement reicht von der Unterstützung von Jugendmannschaften im Sport über „Die Tafel“ in vielen Städten bis hin zu Kinderheimen, Altersheimen und Hospizen.

Ein zentrales Engagement ist darüber hinaus die Unterstützung der Deutschen Sporthilfe und der Juniorsportler des Jahres. Mit seinem kontinuierlichen Engagement für junge Athleten betont DPD die positive Ausstrahlung des Sports auf die Gesellschaft. Werte und Prinzipien wie Ausdauer, Leistungsbereitschaft, Ehrgeiz, aber auch der faire Umgang miteinander sind nicht nur im Sport, sondern auch für das Unternehmen von großer Bedeutung.

**Dr. Pia-Maria Zecevic**  
Director Communications,  
DPD Dynamic Parcel Distribution  
GmbH & Co. KG



### DPD in Zahlen

DPD steht für nationale und internationale Paket- und Expressdienste. Das Netzwerk, das täglich mehr als zwei Millionen Sendungen transportiert, verfügt über:

- 24.000 Mitarbeiter in mehr als 40 Ländern
- 7.000 Mitarbeiter in Deutschland
- 300.000 Kunden weltweit
- 18.000 Zustellfahrzeuge
- Versandmöglichkeiten in 220 Länder der Welt

#### Mitglieder des BIEK:

- DPD Dynamic Parcel Distribution GmbH & Co. KG
- Federal Express Europe, Inc.
- GO! General Overnight Service (Deutschland) GmbH
- Hermes Logistik Gruppe Deutschland GmbH
- TNT Express GmbH
- UPS Deutschland Inc. & Co. OHG

#### Ausblick:

Der nächste BIEK-Expressletter erscheint im Frühjahr 2010. Er wird das Thema „Nachhaltigkeit“ intensiver beleuchten.

#### Impressum:

Geschäftsführung: Marten Bosselmann (V.i.S.d.P.)  
Kontakt: Bundesverband Internationaler Express- und Kurierdienste e.V.  
Dorotheenstraße 33 · 10117 Berlin  
Tel. 030 / 20 61 78-6 · Fax 030 / 20 61 78-88 · info@biek.de · www.biek.de  
Fotos dieser Ausgabe: Gruppenfoto Mitglieder, Dr. Ralf Wojtek © BIEK 2009, Porträt Simon Grupe (privat), Preisträger Hamburg © GO! General Overnight Service (Deutschland) GmbH, DPD Mitarbeiter und Fahrzeug © DPD Dynamic Parcel Distribution GmbH & Co. KG, Gruppenfoto Ausbildungsberufe © Andres Rodriguez / www.fotolia.com  
Kreation & Grafik: www.cagefish.com

## IM FOKUS

# Gleiche Umsatzsteuer für gleiche Postdienstleistungen



Der BIEK stellte auf einer Pressekonzferenz am 5. Oktober 2009 in Berlin gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband Neue Brief- und Zustelldienste (AGV NBZ), dem Bundesverband der Kurier-Express-Post-Dienste (BdKEP) und dem Deutschen Verband für Post, Informationstechnologie und Telekommunikation (DVPT) seine Forderungen an die neue Bundesregierung vor. Kernforderung des BIEK ist die Schaffung von fairen Wettbewerbsbedingungen im Postmarkt.

Die Unternehmen im BIEK, die großen Express- und Paketunternehmen, leisten direkt und indirekt einen erheblichen Beitrag zum Wirtschaftswachstum in Deutschland. Die Branche gilt zu Recht nicht nur als Indikator sondern auch als Motor der wirtschaftlichen Entwicklung. Während die privatwirtschaftlich organisierten Paket-

unternehmen – selbstverständlich – in vollem Umfang der Umsatzsteuer unterliegen, gilt dies nicht für die Deutsche Post AG (DP AG). Teile des Paketdienstes und der gesamte Briefdienst sind umsatzsteuerbefreit. Hier profitiert die DP AG von einem aus Monopolzeiten stammenden Privileg. Die Zeche zahlt der Steuerzahler. Obwohl die Rechtslage seit der Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom April 2009 geklärt ist, hat es die Koalition nicht geschafft, den alten Zopf aus Monopolzeiten abzuschneiden und durch eine moderne wettbewerbsneutrale Regelung zu ersetzen. Der BIEK fordert die Abschaffung dieses Privilegs. Nur in dem ungewöhnlichen Fall, dass eine postalische Unterversorgung der Bevölkerung auftritt und die Bundesnetzagentur einen Anbieter verpflichtet, bestimmte Universaldienstleistungen zu erbringen, soll

dieser berechtigt sein, solche Universaldienstleistungen umsatzsteuerbefreit anzubieten.

Die von der DP AG in diesem Zusammenhang ins Spiel gebrachte Befürchtung, dass mit der Mehrwertsteuer das Briefporto unerschwinglich würde, ist unbegründet. Angesichts des Wettbewerbs auf dem Brief- und Paketmarkt wären Preiserhöhungen für die Deutsche Post AG nicht durchsetzbar. Die Kunden der DP AG müssen nicht mit höheren sondern wegen des zunehmenden Wettbewerbs eher mit sinkenden Preisen rechnen – und der Finanzminister mit einer halben Milliarde Euro an zusätzlichen Einnahmen.

**Dr. Ralf Wojtek**  
Vorsitzender des BIEK

## AUSBILDUNGSBERUFE IN DEN BIEK-UNTERNEHMEN

In den BIEK-Unternehmen haben junge Leute die Wahl zwischen bis zu 20 verschiedenen Berufen.

Ausgebildet werden:

- Bürokaufleute
- Kaufleute für Bürokommunikation
- Fachkräfte für KEP-Dienstleistungen
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Fachlageristen
- Servicefachkräfte für Dialogmarketing
- Metallbauer
- Informatikkaufleute
- Fachinformatiker Anwendungsentwicklung
- Fachinformatiker Systemintegration
- Kaufleute für Marketingkommunikation
- KEP-Kaufleute
- Kaufleute Spedition und Logistik
- Servicefahrer
- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Mechatroniker
- verschiedene BA- und Bachelor-Studiengänge

